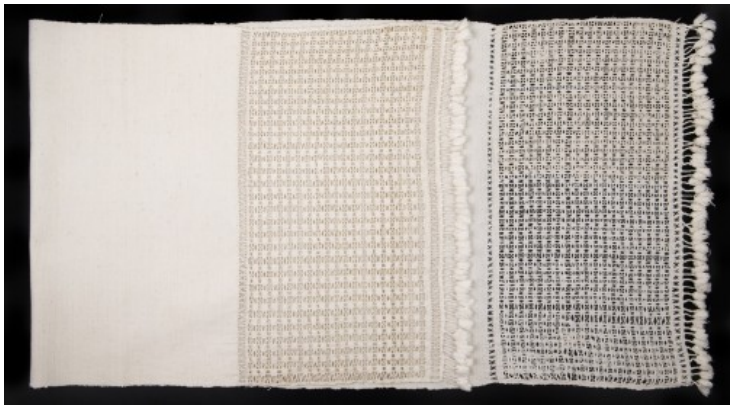
Tuch

EMK/4.579



Volkskundemuseum Wien / Foto: Christa Knott

Tuch // el-cy: mantiliá

Das rechteckige, leinwandbindige Tuch ist aus rohweißer Baumwolle handgewebt und zählt zur Gruppe der als Asproploumia (el-cy: aspro = weiß, Sg. ploumi = Verzierung, Dekor) bezeichneten Textilien. An beiden Schmalseiten sind von Hohlsäumen eingerahmte breite Bordüren mit geometrischer Musterung in Doppeldurchbruch ausgeführt. Die Kettfäden sind zu Fransen verdrillt, in welche kleine, weiße Baumwollquasten eingearbeitet sind.
Das Textil wurde 1990 bei einem Altwarenhändler in Nikosia erworben.
Die Webarbeit hat mehrere Flecken.

L: 117 cm
B: 40 cm

Objektklasse
Tuch (Möbelschmuck)

Hersteller/in
Unbekannt

Beitragende/r
Krpata, Margit Z

Herkunft
Zypern
TGN
GEONAMES
Nikosia
TGN
GEONAMES

Datierung
Vor 1990

Material
Baumwolle

Technik
Leinwandbindiges Gewebe
Handweberei
Hohlsaum
Doppeldurchbruch

Franse, gedreht

Abbildung
Geometrisches Motiv

Sammlung
Krpata, Margit Z: Ethnografische Objekte aus Zypern

Objekt wird zitiert in
Ethnographisches Museum Schloß Kittsee (Hg.): Das Blatt im Meer. Zypern in österreichischen Sammlungen. Kittsee 1997 (= Kittseer Schriften zur Volkskunde 8), S. 190.

Hier im Kapitel Textilien / Stickarbeiten / Durchbrucharbeiten publiziert als "Tuch, mantiliá; EMK 4.579
Handgewebt, leinwandbindig, Baumwolle, rohweiß, an den Enden Durchbrucharbeiten; Fransen; 1990/Nikosia (Altwarenhändler); WB 40 cm, L 117 cm."

Objekt nimmt Bezug auf
Weitere Informationen zu diversen Textilien finden Sie hier.